

GESCHICHTE / LA GYMNASIUM

BESCHREIBUNG DES STUDIENFACHS

Das Fach Geschichte umfasst eine Vielzahl an Teilfächern, welche die ganze methodische und inhaltliche Vielfalt der historischen Wissenschaft widerspiegeln. Man unterscheidet Epochendisziplinen (z.B. Alte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste Geschichte), Sachdisziplinen (z.B. Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde, Naturwissenschafts- und Technikgeschichte, Jüdische Geschichte und Kultur) und Regionaldisziplinen (z.B. Bayerische Landesgeschichte und Ost- und Südosteuropäische Geschichte), die sich entsprechend definieren: über den von ihnen behandelten Zeitraum, über den spezifischen Untersuchungsbereich oder über die erforschte Region.

Bei aller Verschiedenartigkeit und Mannigfaltigkeit ist allen historischen Teilfächern der prinzipielle methodische Zugriff gemeinsam: Sie versuchen, die Vergangenheit zu erforschen und dadurch die Gegenwart besser zu begreifen. Zentrale Grundlage der historischen Wissenschaft sind die Geschichtsquellen, also jede Art von gegenständlicher, schriftlicher, medialer, in seltenen Fällen auch mündlicher Überlieferung. Diese mit historischen Methoden auszuwerten und zu deuten ist Aufgabe des Historikers/der Historikerin; diese Methoden zu erlernen ist ein wesentlicher Teil des Geschichtsstudiums.

Das Lehramtsstudium im Fach Geschichte ist überwiegend exemplarisch angelegt. Sie erwerben in der ersten Phase Ihres Studiums Grundkenntnisse in allen Epochendisziplinen und in der Bayerischen Geschichte, ehe Sie dann in der zweiten Phase Schwerpunkte setzen können, um die Grundkenntnisse auszubauen.

Zu einem wesentlichen Ziel des Studiums gehört über alle Vermittlung von Lehrinhalten hinaus die Fähigkeit zum methodischen, systematischen und theoretisch geleiteten Arbeiten. Zum fachwissenschaftlichen Studium hinzu tritt das fachdidaktische Studium. Die Fachdidaktik Geschichte beschäftigt sich mit dem Problem, historische Fakten und Zusammenhänge auf anschauliche Weise zu vermitteln. Sie fragt etwa, wie man innerhalb und außerhalb der Schule dazu beitragen kann, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln, also lernen, die eigene und die Geschichtlichkeit der Welt wahrzunehmen.

Künftige Geschichtslehrerinnen und -lehrer sollen vor allem lernen, sich kritisch mit Lehrplänen und Unterrichtsverfahren, mit der Auswahlproblematik, mit Geschichtsbüchern, Medieneinsatz und mit der Geschichte des eigenen Faches auseinanderzusetzen. Möglichst früh werden sie auch an konkrete Probleme der Vermittlung von Geschichte herangeführt.



ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

EINSTELLUNGSVERFAHREN

NC: keiner

Teilnahme an einem Studienorientierungsverfahren erforderlich

UNTERRICHTSSPRACHE

Überwiegend Deutsch

ERWÜNSCHTES PROFIL

Das Anforderungsprofil für Studienanfängerinnen und Studienanfänger umfasst neben der Hochschulreife an erster Stelle Interesse,

Neugier und Problembewusstsein für historische Abläufe. Darüber hinaus ist es wichtig, solide Sprachkompetenzen mitzubringen. Das bezieht sich zunächst einmal auf das Deutsche: Ein sicherer Umgang mit Rechtschreibung und Zeichensetzung wird vorausgesetzt.

Es sollte zudem eine gewisse Fertigkeit vorhanden sein, komplexe Sachverhalte schriftlich festzuhalten, sie mündlich vor Publikum zu präsentieren und auch kontrovers zu diskutieren. Auch sollten Sie bereits zu Beginn Ihres Studiums bereit sein, viel zu lesen und

dies auch gerne zu tun, denn Geschichte ist ein Lesestudium. Nicht zuletzt dafür werden auch Kenntnisse in Fremdsprachen benötigt. Lehramtsstudierende müssen darüber hinaus Wissen vermitteln wollen, über Geduld und Nervenstärke verfügen und bereit sein, pädagogische Verantwortung für Schülerinnen und Schüler zu übernehmen, denn Lehrerinnen und Lehrer müssen mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, unterschiedlicher Begabung und Leistungsfähigkeit umgehen können.

BELEGEN VON VERANSTALTUNGEN/ ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG

In der Regel ist eine Belegung von Lehrveranstaltungen erforderlich. Wir informieren Sie in obligatorischen Einführungsveranstaltungen vor Vorlesungsbeginn und auf der Homepage des Historischen Seminars (www.geschichte.lmu.de) über alle Regelungen und Termine.

Die meisten Belegverfahren sowie die Prüfungsanmeldung finden über das elektronische System Lehre, Studium, Forschung „LSF“ statt: www.lsf.lmu.de

FÄCHER- KOMBINATION

Das Unterrichtsfach Geschichte kann mit einem der folgenden Fächer kombiniert werden: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein. Hinzu kommen bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika.

STUDIENBEGINN, MINDEST-/REGEL-/ HÖCHSTSTUDIENZEIT

Ein Studienbeginn ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich, wenn auch das zweite Fach im Sommersemester begonnen werden kann (Prüfungs- und Studienordnung (PStO) § 3).

Die **Mindeststudienzeit** umfasst acht Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die **Regelstudienzeit** umfasst neun Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die **Höchststudienzeit** ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehramter an Gymnasien [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des vierzehnten Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

SEMESTERWOCHEN- STUNDEN

Insgesamt sind höchstens 56 SWS für das Fach Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasium erforderlich (PStO §3 und Anlage 2 der PStO).

Insgesamt sind 93 ECTS-Punkte im fachwissenschaftlichen und 12 ECTS-Punkte im fachdidaktischen Bereich zu erbringen. Für die schriftliche Hausarbeit (ehemals Zulassungsarbeit) sind in Geschichte 12 ECTS-Punkte zu erbringen.

STUDIENAUFBAU

SEMESTER	MODULE	LEHRVERANSTALTUNGEN	ECTS
1 2 3 4 5	EINFÜHRUNGSMODUL 5 Bereiche sind abzudecken.	Eines der 5 Bereiche pro Semester: <ul style="list-style-type: none"> • Alte Geschichte • Mittelalter • Neuere Geschichte • Neueste Geschichte • Bayerische Geschichte <p>Jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) und Basiskurs (9 ECTS)</p>	60
3 4	GESCHICHTSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSFELDER 2 von 4 Übungstypen sind zu belegen, darunter Theorie und Methode UND/ODER Grundwissenschaften.	Einer der 4 Übungstypen pro Semester: <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Methode (3 ECTS) • Grundwissenschaften (3 ECTS) • Grundlagen und Zusammenhänge (3 ECTS) • Quellen und Forschung (3 ECTS) <p>Jeder Typus darf nur 1x gewählt werden.</p>	6
6 7	DIDAKTIKMODULE	EINFÜHRUNGSMODUL DIDAKTIK bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Basiskurs (3 ECTS) • Einführungsvorlesung (3 ECTS) ODER (praktikumsbegleitende) Übung (3 ECTS) VERTIEFUNGSMODUL DIDAKTIK bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Basiskurs (3 ECTS) • Einführungsvorlesung (3 ECTS) ODER (praktikumsbegleitende) Übung (3 ECTS) 	12
7 8	VERTIEFUNGSMODULE 2 Schwerpunkte sind abzudecken.	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Alte Geschichte ODER Mittelalterliche Geschichte • Neuere Geschichte ODER Neueste Geschichte (inkl. Bayerische Geschichte) <p>Jeweils 9 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) und Vertiefungskurs (6 ECTS)</p>	18
9	VERTIEFUNGSMODUL	Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Neueste Geschichte <p>9 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) und Vertiefungskurs (6 ECTS)</p>	9
9	FREIER BEREICH	Bis zu 2 der folgenden 4 Übungstypen: <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Methode (3 ECTS) • Grundwissenschaften (3 ECTS) • Grundlagen und Zusammenhänge (3 ECTS) • Quellen und Forschung (3 ECTS) <p>Jeder Typus darf nur 1x gewählt werden. Er darf nicht identisch sein mit den Übungstypen der Geschichtswissenschaftlichen Arbeitsfelder.</p>	0 bis 6

MODULPRÜFUNGEN

PRÜFUNGSTYPEN/PRÜFUNGSFORMEN

Es gibt im Fach Geschichte für das Lehramt an Gymnasien Modulprüfungen. Im Einzelnen werden geprüft:

In der Fachwissenschaft:

- Basiskurse: Referat und Hausarbeit – benotet
- Übungen: Klausur oder Referat oder Essay oder mündliche Prüfung – benotet
- Vertiefungskurse: Referat und Hausarbeit – benotet

In der Fachdidaktik:

- Basiskurs: Hausarbeit oder Referat oder Klausur oder mündliche Prüfung – benotet
- Vertiefungskurs: Hausarbeit – benotet

FREIER BEREICH

0 bis 6 ECTS-Punkte sind im Rahmen weiterer lehramtsspezifischer Veranstaltungen zu belegen. Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO.

BESTEHEN, NICHTBESTEHEN UND WIEDERHOLUNG

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Fachliche Basis- und Vertiefungskurse können nur einmal, zu einem beliebigen Termin, wiederholt werden. Die Wiederholung einer bereits bestanden Modulprüfung zur Notenverbesserung ist möglich.

DURCHSCHNITTSWERTE DER LEISTUNGEN IN DER FACHDIDAKTIK UND -WISSENSCHAFT

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen und Mdoulteilprüfungen berechnet (PStO § 14).

ERSTES STAATSEXAMEN

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Geschichte nach Umsetzung der LPO I § 67 an der LMU sind:

- Gesicherte Kenntnisse in Latein und in einer anderen Fremdsprache auf dem Niveau B1.

Nachweis von

- jeweils 12 ECTS-Punkten in den Teilgebieten Alte, Mittelalterliche, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte und Landesgeschichte,
- jeweils 9 ECTS-Punkten in den Schwerpunkten Alte oder Mittelalterliche sowie Neuere oder Neueste Geschichte (jeweils einschließlich Landesgeschichte und Neueste Geschichte),
- 6 ECTS-Punkten in den Teilgebieten Grundwissenschaften oder Theorie und Methode und Quellen und Forschung oder Vermittlung und Präsentation,
- 12 ECTS-Punkten in der Fachdidaktik.

Die Prüfungen im ersten Staatsexamen im Fach Geschichte sind ausschließlich schriftlich (alle Angaben LPO I § 67):

- Eine Aufgabe aus der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte (Bearbeitungszeit: 5 h),
- Eine Aufgabe aus der Neueren oder Neuesten Geschichte (Bearbeitungszeit: 5 h),
- Eine Aufgabe aus der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 3 h).

Die „Schriftliche Hausarbeit“ ist zu fertigen in einem Fach der gewählten Fächerverbindung oder in den Erziehungswissenschaften (oder ggf. interdisziplinär) (LPO I § 29).

Informationen zur Notenberechnung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30) und in den zuständigen Prüfungsämtern.

Wichtiger Hinweis: Es gelten als rechtsverbindlich ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Studium des Faches Geschichte an Gymnasien, vom März 2011 (für einen Studienbeginn in einem WS) bzw. die PStO vom März 2011 (für Studienbeginn in einem SoSe) und die Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I), vom 13. März 2008 (zuletzt geändert 29.01.2020), die auch Quelle für die vorliegenden Informationen waren.

FACHSTUDIENBERATUNG

Dr. Nils Freytag
Schellingstr. 12
Zimmer 322
80799 München
Beratungstag im Semester:
Mittwoch 9–12 und 13–17 Uhr
Tel.: 089/2180-2959
E-Mail: N.Freytag@lmu.de
www.geschichte.lmu.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Internetportal MZL

www.mzl.lmu.de/studium

Hier finden Sie Informationen und Links zu Lehramtsstudiengängen:

- Erziehungswissenschaftliches Studium
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

IMPRESSUM



Münchener Zentrum für Lehrerbildung
Schellingstraße 10 / III
80799 München
E-Mail: mzl@lmu.de
www.mzl.lmu.de

Historisches Seminar
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
www.geschichte.lmu.de

Fehler und Irrtümer vorbehalten!
Foto (Titelseite): LMU
Stand: 11/2020